

In München: Wie geht Veränderung?

Von Einzelprojekten zur gesellschaftlichen Transformation

Viele Projekte entwickeln derzeit Modelle für neue Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsformen. Einige der Stichworte sind: Tauschen, teilen und leihen statt besitzen, Wohnprojekte und neue Genossenschaften, Postwachstumsökonomie und Gemeinwohlwirtschaft. Eine Frage, die sich für alle stellt, ist: Welche Innovationskraft geht davon für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung aus? Leben all diese Projekte letztlich doch von dem System, in dem sie stattfinden? Gibt es so etwas wie eine allmähliche Transformation oder geschieht eine solche nur in unausweichlichen Krisensituationen? Wie also verorten sich Projekte im großen Ganzen. Und welche gesellschaftlichen Dynamiken lassen sich derzeit beobachten – lokal und global?

Mittwoch, 2. April 2014

16.00 - 20.00 Uhr

Impact Hub München, Gotzinger Str. 8

Anmeldung unter: bayernforum@fes.de

Eintritt frei

16.15 Uhr | Impulsvortrag

Gibt es richtiges Leben im falschen? | Wie geschieht gesellschaftliche Transformation?

Gesellschaften verändern sich – von selbst, ob wir wollen oder nicht, manchmal auch gegen unseren Willen. Gesellschaften sind zugleich nicht aus einem Guss, so dass durchaus Unterschiedliches gewollt wird. Was nun Veränderungen hervorbringt, ist deshalb keine triviale Frage. Aus soziologischer Perspektive gibt es dazu sowohl eher desillusionierende Antworten, aber auch das Gegenteil. In dieser Spannung bewegt sich der Vortrag, der weder in desillusionierender, noch in unrealistisch visionärer Absicht gehalten wird, sondern im Gestus ebenso engagierter wie distanzierter Aufklärung.

- Prof. Dr. Armin Nassehi, Soziologe, LMU

17.00 Uhr | Workshop I

Projekte und Stadtstruktur

Aus Projekten können neue Strukturen in der Stadt werden. So hat die Münchner Wohnungspolitik Rahmenbedingungen geschaffen, die es neuen Wohnformen ermöglichen, nicht vom Markt verdrängt zu werden. Auch kulturelle Projekte brauchen wirksame Rahmenbedingungen. Temporäre Zwischennutzungen und neue bezahlbare Räume gleichermaßen. Anhand von Beispielen diskutieren wir in diesem Workshop den Weg von der zivilgesellschaftlichen Initiative in die Politik und zurück.

Mit:

- Patrick Gruban, Rosy Green Wool, Puerto Giesing, Nerd Nite, München
- Michael Hardi, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, München
- Heide Rieke, Stadträtin und Initiatorin des Vereins Stadteilkultur 2411 e.V., München
- Christian Stupka, WOGENO München eG, München

17.00 Uhr | Workshop II

Sharing als Lebens- und Geschäftsmodell

Menschen haben (wieder) entdeckt, dass sie Dinge nicht besitzen müssen, sondern teilen können. Das Auto hat als Statussymbol ausgedient. Viele Geräte braucht man nur gelegentlich. Räume können gemeinsam genutzt werden. Offene Werkstätten, Leihläden, Foodsharing: Inzwischen sind aus diesen zivilgesellschaftlichen Initiativen auch neue Geschäftsmodelle entstanden. Teilen als Modell für ein gutes Leben und Teilen als Geschäftsmodell – in welchem Verhältnis stehen diese Ansätze zueinander? Gibt es Widersprüche, Konkurrenz oder können sich beide auch ergänzen?

Mit:

- Miriam Kronester, Foodsharing, München
- Uwe Lübberman, Premium Cola, Hamburg
- Sebastian Todt, Telefonica, München
- Daniel Überall, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis, München

17.00 Uhr | Workshop III

Blaupausen für die Apokalypse

Transformationen sind ein stetiger Prozess. Wer sich umschaut, dem fällt auf: Verändern müssen wir uns in vielen Lebensbereichen. Doch WO, WANN und WIE fange ich an? Dieser Workshop setzt bei uns selbst an. Wir diskutieren und formulieren erste konkrete Schritte für einen Lebensstil in der Postwachstumsökonomie und fragen uns, warum Erkenntnisse nicht immer zu Handlungen führen – oder manchmal eben doch. Wir zeichnen Blaupausen für eine neue Gesellschaft.

Mit:

- Dr. Horst Bokelmann, Kartoffelkombinat, München
- Verena Hammes, Idealistischer Salon, München
- Ina Hermina und Sissi Schmitz, Die Rausfrauen, München
- Markus Mitterer, rehab republic, München

Ablauf: 16.00 Begrüßung | 16.15 Impulsvortrag | 17.00 Workshops | 19.00 Schlaglichter | anschl. Get together mit Essen & Trinken

Organisation:

Jutta Höcht-Stöhr, Evangelische Stadtakademie München
Anja Junghans und Linn Quante, Kulturarbeiterinnen
Katrin Schömann, BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung
Caspar Siebel, Impact Hub München

Veranstalter:

evangelische STADT
AKADEMIE münchen

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG
BAYERNFORUM

STIFTUNGS-
GEMEINSCHAFT
anstiftung & ertomis

IMPACT
HUB Munich